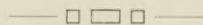


Städtisches Lyzeum

zu Pr. Stargard.



Bericht

über das

Schuljahr 1911

erstattet vom

Direktor Loehrke.



Bibliothek
des Städt. Oberlyzeums
zu Thorn.

KSIĄZNIA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

~~Wydawnictwo~~
Wydawnictwo

AB 1689

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die Lehrfächer und die für jedes von ihnen bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Oberstufe.				Mittelfstufe.			Unterstufe.			Gesamtzahl der wöchent- lichen Stunden
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	
1. Religion, ev.	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	13
„ , kath.	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	8
„ , jüd.	2				2						4
2. Deutsch	4	4	4	4	5	5	6	8	9	10	50
3. Französisch	4	4	4	4	5	5	6				32
4. Englisch	4	4	4	4							16
5. Geschichte und Kunstgeschichte	3 ²	2	2	2	2	2					13
6. Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	2			16
7. Rechnen und Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
8. Naturkunde	2	3	3	3	2	2	2				17
9. Schreiben					1	1	1	2	3		8
10. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2				12
11. Nadelarbeit	2	2	2	2	4	4	4	4	2		22
12. Singen	2	2	2	2	2	2	2	1	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	8
13. Turnen	3	3	3	3	2	2	2	1	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	12

1. 1 St. Geschichtserzählungen.

2. 1 „ Kunstgeschichte.

3. I—IV Nadelarbeit wahlfrei.

4. Die Klassen V—VIII werden in je 2 Abt. unterrichtet.

2. Uebersicht über die Verteilung a. im Sommerhalbjahr 1911.

Nr.	Lehrer und Lehrerin	Klassen- leiter	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Summe der Unterrichts- stunden	Bemerk.
1	Theodor Loehrke, Direktor.	I	4 Dtsch. 2 Gejsch.	2 Gejsch.	2 Gejsch.								12	
A. Lehr- er 2	Kurt Hielscher, Oberlehrer	II	2 Erdf. 2 Matr.	4 Dtsch. 3 Math. 3 Matr.	3 Math. 3 Matr.	4 Dtsch.							26	2 St. Singen als Ueber- stunden
3	Karl Schienke J. B. Ordentl. Lehrer	V				3 Math. 3 Matr.	5 Dtsch. 1 Schr. 3 Rech.	3 Rech. 1 Schr.	1 Schr.	1 Sing.	1 Singen		26	
4	Dr. Max Petersen Gymnasial-Oberlehrer		3 Math.										3	
5	Paul Weinmann cand. sem.	III	4 Frz. 4 Engl.		4 Dtsch.								12	
6	Dr. Albert Scheer cand. sem.			2 Erdf.		2 Gejsch.	2 Gejsch.						6	
7	Dr. Isidor Zlocisti, Rabbiner		2 jüd. Religion			2 jüd. Religion							4	
8	Johann Szpitter Volkschullehrer		1 kath. Choral										1	
B. Lehr- er- in- nen 9	Frl. Helene Topolewski, Oberlehrerin	IV	2 kath. Religion			4 Frz. 2 Erdf.	5 Frz. 2 Mat.	2 Ntrg.	2 Ntrg.				22	
10	Frl. Margarete Loehrke Ordentliche Lehrerin	VI	4 Engl.	4 Engl.	4 Engl.		5 Dtsch. 2 Erdf.						22	
11	Frl. Marie Moeller Ordentliche Lehrerin.	VII	4 Frz.				5 Frz. 2 Gejsch.		6 Dtsch. 2 Erdf.				22	
12	Frl. Hermine Medenwaldt Ordentliche Lehrerin	VIII		4 Frz. 2 Religion					6 Frz.	8 Dtsch. 2 Hff.			22	
13	Frl. Gertrud Manthey Ordentliche Lehrerin	IX u. X			2 Erdf.		2 Erdf.					12 Deutsch 3 Rechnen 3 Religion	22	In den 12 St. Deutsch. sind für IX 3 St. Schreib- enthalt.
14	Frl. Marie Noack, Zeichens- u. technische Lehrerin.		1 Kunstg. 2 Zeichnen 2 Nadelarb. 3 Turnen	2 Zeich. 2 Nda. 3 Turnen	2 Zeich. 2 Nda.	2 Zeich.	2 Zeich.					1 Turnen	26	
15	Frl. Edith Rieve Hilfslehrerin						2 Nda.	2 Nda.	3 Rech. 2 Zeich. 2 Nda. 2 Turn.	3 Rechnen 2 Schrb. 2 Nadela. 1 Turnen	2 Nda.		26	2 kath. Religion

der wöchentlichen Unterrichtsstunden:
b. im Winterhalbjahr 1911/1912.

Sid. Nr.	Lehrer- und Lehrerinnen	Klassen- leiter	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Summe der Unterrichts- stunden	Bemerk.
1	Theodor Loehrke Direktor	I	4 Dtsch. 2 Geich.	2 Geich.	2 Geich.								12	
A. Leh- rer 2	Kurt Hielscher, Oberlehrer	II	2 Erdk. 2 Mf.	4 Dtsch. 3 Math. 2 Erdk. 3 Mf.	3 Math. 3 Mf.		2 Geich.						28	Davon 4 Singsid. als Uebungs- stunden.
3	Karl Schienke F. B. Ordenl. Lehrer	V				3 Math. 3 Mf.	5 Dtsch. 1 Schr. 3 Mech.	3 Mech. 1 Schr.	3 Mech. 1 Schr.	3 Mech.			26	
4	Dr. Max Petersen Gymnasial-Oberlehrer		3 Math.										3	
5	Paul Weinmann cand. prob.	III	4 Frz.	4 Dtsch. 4 Engl.	4 Dtsch. 2 Geich.								18	
6	Dr. Isidor Zlosisti Rabbiner		2 jüd. Religion			2 jüd. Religion							4	
7	Johann Szpitter Volkschullehrer		1 kath. Choral										1	
8	Gustav Moritz Volkschullehrer							2 Singen	1 Sing.	1 Singen			4	
B. Lehr- er- innen. 9	Frl. Helene Topolewski Oberlehrerin	IV	2 kath. Religion			4 Frz. 2 Erdk.	5 Frz. 2 Mf.	2 Ng.	2 Ng.				22	
10	Frl. Margarete Loehrke Ordentliche Lehrerin	VI	4 Engl.	4 Engl.		4 Engl.	2 Turnen	5 Dtsch. 2 Erdk.					24	Davon 2 Turn- stunden als Uebersf.
11	Frl. Marie Moeller Ordentliche Lehrerin	VII		4 Frz.				5 Frz. 2 Geich.	6 Dtsch. 2 Erdk.				22	
12	Frl. Hermine Medenwaldt Ordentliche Lehrerin	VIII		4 Frz. 2 Religion					6 Frz.	8 Dtsch. 2 Hm. 2 Nbla.			24	Davon 2 Nabela. als Uebersf.
13	Frl. Gertrud Manthey Ordentliche Lehrerin	IX u. X			2 Erdk.		2 Erdk.				12 Dtsch. 3 Mech. 3 Rel.		22	In den 12 Sid. Deutsch sind für IX 3 St. Schreib- ent halt.
14	Frl. Marie Noack Zeichenerin		1 Skiz. 2 Zeichnen 2 Nabela. 3 Turnen	2 Zeich. 2 Nbla.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.			1 Turnen		22	
15	Frl. Edith Rieve Hilfslehrerin					2 Nbla.	4 Nbla.	4 Nbla.	2 Zeich. 4 Nbla. 2 Turn.	2 Schr. 2 Nbla.	2 Nbla.		28	Davon 2 Sid. als Uebersf.
										3 kath. Religion				

3. Mitteilungen aus den Lehraufgaben.

Vorbemerk: Da am Ende des vorigen Schuljahres ein ausführlicher Bericht über die behandelten Lehrstoffe in allen Klassen und Fächern erstattet worden ist, so unterbleibt er für diesmal. Es folgen nur einige Mitteilungen über Klasse I.

1. Folgende Aufsatzthemen wurden bearbeitet:

A. Im Deutschen: 1. Sparen ist ein großer Zoll. 2. Inhaltsangabe des I. Aufzuges in der Antigone. (Al.). 3. Del ins Feuer gießen. Unkraut säen. Gegen den Strom schwimmen. In einen sauren Apfel beißen. 4. Orest und Pylades, ein Freundespaar. (Al.). 5. Erfinden, entdecken. 6. Friedrichs des Großen Verdienste um sein Land und sein Volk. 7. Inwiefern zeigt sich Quesenberg in seiner Verhandlung mit Wallenstein als ein kluger Abgesandter seines kaiserlichen Herrn? Piccolomini, II. Aufzug, 7. Auftritt. (Al.). 8. Durch welche Gründe treibt die Gräfin Tenky Wallenstein zu dem entscheidenden Schritt? 9. Wie das neue Deutsche Kaiserreich entstanden. 10. Lady Macbeth. Eine Charakteristik. (Al.).

B. Im Französischen: 1. Le siège de Berlin par Alphonse Daudet. 2. Charlemagne. 3. La jeunesse de Frédéric le Grand. 4. Le Bourgeois Gentilhomme, en quoi trouve-t-il son plus grand plaisir? 5. La Bague d'or par Deschamps. 6. La Caution par Schiller. 7. L'honneur dans Hernani. 8. Inhaltsangabe der Privatlektüre.

C. Im Englischen: 1. Origin and Development of the English Language. 2. The Theatre in England before and in the time of Shakespeare. 3. Mary, Queen of Scots. 4. The Contents of Othello by Shakespeare. 5. The Conversion of the English to Christianity. (Al.). 6. A Useful Life. 7. Dora by Tennyson. 8. The Character of the four Sisters in „Little Women“. (Al.)

2. Behandelte Lesestoffe.

A. Im Deutschen: Antigone von Sophokles, Iphignie auf Tauris von Goethe, Wallenstein von Schiller, Macbeth von Shakespeare, Lyrische Gedichte von Schiller und Goethe. Lyrische und epische Gedichte von Storm, Keller, C. F. Meyer, Hebbel, Heyse, Villenron, Falke, Annette von Droste-Hülshoff, Marie von Ebner Eschenbach.

B. Im Französischen: Le Bourgeois Gentilhomme par Molière, Hernani par Victor Hugo, Gedichte von Racine, Lemoine, Béranger, Hugo, Deschamps, Delavigne.

C. Im Englischen: Little Women by Alcott, Good Wives by Alcott. Gedichte von Shakespeare, Longfellow, Tennyson, Robert Southey.

4. Turnen und Spiele.

A. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommerhalbjahr 223, im Winterhalbjahr 219 Schülerinnen. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 8,	im Winter 10	im S.—im W.—
Aus anderen Gründen	„ „ — „ „ —	„ „ — „ „ —	im S.—im W.—
Zusammen	im Sommer 8,	im Winter 10	— —
Also von der Gesamtzahl der Schülerinnen	„ „ 3,5%	„ „ 4,5%	— —

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 20, zur größten 58 Schülerinnen.

Wöchentlich waren für den Turnunterricht insgesamt 12 Stunden angelegt. Die I. Abt. (Al. I u. II) hatte 3 St., die II. Abt. (Al. III u. IV) 3 St., die III. Abt. (Al. V u. VI) 2 St., die IV. Abt. (Al. VII) 2 St., die V. Abt. (Al.) VIII 1 St., die VI. Abt. (Al. IX u. X) 1 St.

Den Turnunterricht erteilten: Frl. Noak, Zeichen- und Turnlehrerin, in Abt. I, II u. VI; Frl. Voehrke, Ordentl. Lehrerin, in Abt. III; Frl. Kieve, Hilfslehrerin, in Abt. IV u. V.

Die Turnhalle, bei der sich auch der Turnplatz befindet, ist von der Schule 5 Minuten entfernt. Während des Sommerhalbjahres ist bei günstigem Wetter stets im Freien geturnt worden.

Die Turnhalle und der Turnplatz stehen der Schule nur für ganz bestimmte Stunden zur Verfügung, denn sie werden auch von den städtischen Volksschulen benutzt.

B. Spiele.

Außer dem Turnplatz hat die Stadt noch einen besonderen, ein ha großen Spielplatz eingerichtet. Dieser stand jeden Montag und Donnerstag von 4—6 Uhr der Schule zur Verfügung. Die Beteiligung an den Spielen war eine freiwillige, sie war am regsten in den Unterlassen; im ganzen beteiligten sich etwa 25 bis 30 Prozent der Schülerinnen.

Die Leitung und Beaufsichtigung der Spiele lag in den Händen von Fr. Noak und Fr. Rieve, die dafür von der Stadt eine angemessene Entschädigung erhielten.

5. Technische Fächer.

A. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses waren befreit:

Klassen	Schreiben	Zeichnen	Nadelarbeit	Singen
I		1		
II		1		1
III				
IV				1
V	1	3	3	3
VI				1
VII			1	2
	1	5	4	8

B. An dem Nadelarbeitsunterricht auf der Oberstufe nahmen teil:

Aus Klasse I 2 Schülerinnen

" " II 3 "

" " III 13 "

" " IV 17 "

Im ganzen 35 Schülerinnen.

6. Verzeichnis der in der Anstalt eingeführten Lehrbücher.

Lehrfach	Titel des Buches.	Verfasser bzw. Herausgeber	Gebraucht in Klasse
Religion. ev.	Biblisches Lesebuch, Ausgabe B	Schäfer und Krebs	IV—I.
	Zweimal 48 biblische Geschichten	Wolke und Triebel	VII—III.
	Lernstoff für den ev. Religionsunterricht in den Schulen der Provinz Westpreußen Anmerk.: Ueber die Einführung eines weiterführenden Buches im ev. Religionsunterricht ist noch kein Beschluß gefaßt.	Konfistorium und Prov.- Schulkollegium	VII—I.
Religion. kath.	Dr. Schuster bibl. Geschichten für kath. Schulen	G. May	VII—I.
	Gr. Katechismus der kath. Religion	J. Deharbe	IV—I.
	Katechismus der kath. Schulen für das Bistum Culm		VII—V.
	Kirchenlieder für kath. Schulen des Bistums Culm		VII—I.
	Kirchengeschichte u. Bibelfunde für Höhere Mädchenschulen	Rauschen	IV—I.

Lehrfach	Titel des Buches.	Verfasser bezw. Herausgeber	Gebraucht in Klasse:
Deutsch.	Ferdinand Hirts Schreib- und Lesebüchel. Ausgabe D.		X.
	Deutsches Lesebuch für Höhere Mädchenschulen. Ausgabe A. 1.—7. Teil	A. Rippenberg	IX—III.
	Deutsche Geschichte für die Oberstufe Höh. Mädchenschulen 14. Auflage	A. Rippenberg	II—I.
	Sprachstoffe für die Volksschule. Ausgabe B 1. u. 2. Heft	H. Kowack	IX u. VIII.
	Regeln der deutschen Rechtschreibung und Wörterverzeichnis		VII—V.
	Ilias und Odyssee im Auszug	A. Schäfer	IV.
	Nibelungenlied		
	Grudrunlied	G. Bornhaaf	IV.
	Jungfrau von Orleans von Schiller	F. Illsperger	III.
	Hermann und Dorothea von Goethe	G. Hofmeister	III.
	Minna von Barnhelm von Lessing	Kelschker	II.
	Prinz von Homburg von Kleist	Benedict	II.
	Wilhelm Tell von Schiller	Bornmann	II.
	Maria Stuart von Schiller	C. Rauch	II.
Antigone von Sophokles	F. Mertens	I.	
Iphigenie auf Tauris von Goethe	G. Hofmeister	I.	
Wallenstein von Schiller	Baummann	I.	
Macbeth von Shakespeare	E. Regel	I.	
Franzö- sisch.	Methodischer Lehrgang der französischen Sprache für höhere Lehranstalten. Ausgabe D.	Dubislav, Boef u. Gruber	VII—I.
	Contes de France par A et C Robert-Dumas	Dr. M. F. Mann	IV.
	En pleine vie par Henri Margall	B. Böttgers	III.
	Contes et Nouvelles	Dr. Rahn	III.
	Lettres de mon moulin par Alphonse Daudet	F. Wyckgram	II.
	Théâtre moderne. Theuriet et Coppée	Bernhardt	II.
	Au Coin du Feu. E'mile Souvestre	Dr. P. Huot	I.
Les Femmes savantes, Molière	Prof. Dr. E. Pariselle	I.	
Englisch.	Methodischer Lehrgang der englischen Sprache für Höhere Mädchenschulen	Dubislav, Boef u. Gruber	IV—I.
	Selections from English Poetry	Aronstein	II—I.
	Fairy Tales by the Brothers Grimm and Hauff	D. G. A. Dickmann	III.
	The Orphans, Edgeworth	Dr. E. Grube	II.
	Little Lord Fauntleroy, Burnett	H. Reinke	II.
Becky Sharp, W. M. Thackeray	E. Merhaut	I.	
Ge- schichte.	Kurzer Lehrgang der Geschichte für Höh. Mädchenschulen	Andrä-Sevin	IV—I.
Grd- kunde.	Adolf Trommaus Schulerdkunde für Höhere Mädchenschulen II. Teil	Schlotmann	V—I.
	Von Atlanten werden empfohlen: Schulatlas für höhere Lehranstalten	Dierke und Gäbler	
	Atlas für die Mittel- u. Oberklassen höherer Lehranstalten	Lehmann und Bezold	
	Atlas für die Unterklassen höherer Lehranstalten	Lehmann und Bezold	

Lehrfach	Titel des Buches	Verfasser bezw. Herausgeber	Gebraucht in Klasse:
Rechnen und Mathe- matik	Rechenaufgaben für zehnklassige Höhere Mädchenschulen Heft 1—7	J. Otto	X—I.
	Mathematisches Lehr- u. Übungsbuch für Höhere Mädchenschulen. Teil I: Arithmetik und Algebra " II: Planimetrie und Körperberechnungen	H. Müller u. M. Wahlert	IV—I.
Gesang.	Liederbuch, Teil II und III	Dercks	VII—I.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

1911.

10. August: P. S. K. Mitteilung, daß Seine Majestät der Kaiser und König dem Direktor der Anstalt durch Allerhöchsten Erlaß vom 25. Juli d. J. den Rang der Räte IV. Klasse verliehen.
6. September: P. S. K. Abschrift des Ministerial-Erlasses vom 24. August 1911 betreffend die Gedenkfeier für die Kaiserin und Königin Augusta.
6. September: P. S. K. Der Herr Minister hat verfügt, daß an allen höheren Lehranstalten die Dauer der Unterrichtsstunde allgemein auf 45 Minuten und die Gesamtdauer der Pausen jedes Schultages auf 50 Minuten festzusetzen ist.
9. September: P. S. K. Dem Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Weinmann wird die Ableistung des Probejahres an dem hiesigen Königl. Gymnasium und daneben die Uebernahme von 18 Wochenstunden an der Höheren Mädchenschule gestattet.
6. November: P. S. K. Abschrift des Ministerial-Erlasses vom 22. 8. 1911 betreffend Schriftstücke von Soldaten während des Krieges von 1870/71 (Briefe, Tagebücher, Soldatenliederbücher u. s. w.) und deren geschenktweise oder leihweise Abgabe an die Bibliothek der Technischen Hochschule in Danzig.
12. November: P. S. K. Ferienordnung für das Schuljahr 1912/13.

	Schluß	Beginn	Dauer
	des Unterrichts.		
Ostern	Sonnabend, 30. März	Dienstag, 16. April	16 Tage
Pfingsten	Donnerstag, 23. Mai	Donnerstag, 30. Mai	6 Tage
Sommer	Mittwoch, 3. Juli	Mittwoch, 7. August	34 Tage
Herbst	Mittwoch, 2. Oktober	Dienstag, 15. Oktober	12 Tage
Weihnachten	Sonnabend, 21. Dezember	Freitag, 3. Januar 1913	12 Tage
		zusammen	80 Tage

Schluß des Schuljahres 1912/13.

Mittwoch, den 19. März 1913.

18. Dezember: P. S. K. Von dem Beginn des neuen Schuljahres ab müssen alle Schülerinnen beim Turnen in der Turnhalle mit Turnschuhen bekleidet sein.
28. Dezember: P. S. K. Der methodische Lehrgang der englischen Sprache für höhere Mädchenschulen von Dubislav, Boek und Gruber und der methodische Lehrgang der französischen Sprache von Dubislav, Boek und Gruber dürfen mit Beginn des neuen Schuljahres eingeführt werden.

1912.

30. Januar: P. S. K. Das Biblische Lesebuch von C. D. Schäfer und Dr. A. Krebs, Ausgabe B, darf mit Beginn des neuen Schuljahres eingeführt werden.
12. Februar: P. S. K. Abschrift des Allerhöchsten Erlasses vom 18. Dezember 1911 und des Ministerialerlasses vom 1. Februar 1912. Nach diesen Erlassen führt jede als höhere Lehranstalt anerkannte Höhere Mädchenschule die Bezeichnung „Lyzeum“.
18. Februar: P. S. K. Abschrift des Ministerial-Erlasses vom 3. 1. 12, betreffend die Annahme von Stellen im Auslande durch deutsche Mädchen.

III. Mitteilungen aus der Schulgeschichte.

1. Dauer des Schuljahres: Das verflossene Schuljahr begann am 20. April 1911 mit Gesang und Gebet und schloß am 30. März 1912 mit der Bekanntgabe der versetzten und der feierlichen Entlassung der aus der Schule scheidenden Schülerinnen und der Verteilung der Zeugnisse.
 2. Lehrkörper: Die Zusammensetzung des Lehrkörpers ist aus I, 2 zu ersehen. Da die etatsmäßig anzustellende akademisch gebildete Oberlehrerin auch in diesem Schuljahr nicht zu haben war, wurden deren Stunden weiter von dem Herrn Gymnasial-Oberlehrer Dr. Petersen und den Herren Weinmann und Dr. Scheer gegeben. Herr Dr. Scheer verließ am 1. Oktober Pr. Stargard; seine Stunden wurden nun auch Herrn Weinmann übertragen.
Die Stelle der Zeichenlehrerin, die Frä. Noack bis zum 1. April 1911 vertretungsweise verwaltet hatte, wurde ihr von diesem Tage ab vom Magistrat unwiderruflich übertragen.
Neu traten am 1. April 1911 in das Kollegium die Herren Lehrer Schienke und Rabbiner Dr. Flocisti ein. Herrn Schienke wurde die Verwaltung der ordentlichen Lehrerstelle zunächst vertretungsweise übertragen. Nachdem er im November 1911 die Mittelschullehrerprüfung bestanden, ist er vom Magistrat vom 1. April 1912 ab unwiderruflich angestellt worden. Den Gesangunterricht auf der Unter- und Mittelstufe erteilte im Winterhalbjahr Herr Lehrer Moritz.
 3. Schülerinnen: Der Besuch der Schule beim Beginn des Sommerhalbjahres und beim Beginn des Winterhalbjahres ist aus IV (Statistische Uebersichten) zu ersehen. Während des ganzen Schuljahres wurde die Schule von 232 Kindern besucht; davon waren 144 ev., 76 kath. und 12 jüd.; 176 waren aus der Stadt und 56 von auswärts. Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war im allgemeinen befriedigend.
 4. Schulfeiern und Ausflüge: Der Sedantag wurde in üblicher Weise gefeiert. Die Ansprache hielt Herr Dr. Scheer.
Die Gedenkfeier für die Kaiserin Augusta wurde beim Schluß des Sommerhalbjahres, am 29. Sept., nach der dritten Unterrichtsstunde, abgehalten. Die Ansprache hielt Frä. Manthey.
Nachdem bereits am 24. Januar auf die 200. Wiederkehr des Geburtstages Friedrichs d. Gr. hingewiesen worden war, fand die eigentliche Feier in Vereinigung mit der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers am 27. Januar, vormittags 10 Uhr, statt. Die Feier verlief in folgender Ordnung: I. Eingangslied: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre. II. Gebet, gesprochen vom Direktor. III. Gebet aus Webers „Freischütz“ für Harmonium und Klavier. IV. Friedrich d. Gr. von W. Schönfelder und F. Wagner. V. Festrede: Herr cand. prob. Weinmann. VI. Heil dir im Siegerkranz.
Die Ansprache bei der Weihnachtsfeier und der Entlassung der Schülerinnen hielt der Direktor.
- Am 31. Mai machten die oberen Klassen unter Leitung ihrer Lehrer und Lehrerinnen einen Ausflug nach Oliva und Glettkau, die mittleren und unteren Klassen nach dem hiesigen Waldhaus und Schützenhaus.
5. Ausfall des Unterrichts: Der großen Hitze wegen mußten am 26. Juni, am 3. 4. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 14. und 29. August die letzten Unterrichtsstunden ausfallen. An 2 Tagen mußte schon nach der dritten Stunde geschlossen werden.

6. Prüfung: Am 30. Mai unterzog Herr Provinzial-Schulrat Suhr sämtliche Klassen der Anstalt einer Prüfung.
7. Was der Schule in ihrer äußeren Einrichtung noch fehlt um den Best. vom 18. August 1908 zu entsprechen: Es fehlt ihr immer noch eine den Forderungen der Zeit entsprechende Turnhalle.

IV. Statistische Uebersichten.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Σa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	12	10	20	21	30	31	33	30	15	21	223
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	11	10	18	20	29	30	34	30	17	20	219
3. Am 1. Februar 1911	11	9	16	20	29	29	34	32	18	20	218
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	16,4	15,6	14,4	13,9	13,1	11,5	10,9	9,9	8,6	7,0	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	139	72	—	12	223	—	—	167	56
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	139	69	—	11	219	—	—	167	52
3. Am 1. Februar 1911	138	69	—	11	218	—	—	168	50

V. Sammlung von Lehrmitteln.

- Lehrerbücherei: Sie ist im Laufe dieses Schuljahres um 45 Werke vermehrt worden. Von den Neuanschaffungen seien genannt: P. Brandt, Sehen und Erkennen; Schaffen und Schauen; Sachs-Willate, Franz. Wörterbuch; Muret-Sanders, Engl. Wörterbuch; Weigand, Deutsches Wörterbuch; E. Engel, Deutsche Stilkunst; Schwamborn, Kirchengeschichte in Quellen; Scheel, Deutschlands Kolonien; Rugen, Das deutsche Land; F. Hansen, Rebelheim; Chamberlain, Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts; Schulze-Naumburg, Häusliche Kunstpflege; Bartels, Die deutsche Dichtung der Gegenwart; Weitbrecht, Das deutsche Drama; D. v. Leirner, Geschichte der deutschen Literatur; W. Meyer, Das Weltgebäude; F. Nagel, Völkerkunde; D. Henne am Rhyn, Kulturgeschichte des deutschen Volkes u. a.
- Schülerinnen-Bücherei: Sie wurde um 66 Bändchen vergrößert.
- Lehrmittel: Eine wesentliche Vermehrung haben erfahren, Geschichte (6 Karten), Erdkunde (4 Karten und 25 Bilder), Naturkunde (Naturg.: 45 Bilder, Physik und Chemie: Einrichtung des Physik-Zimmers mit Apparatenraum), Zeichnen und Nadelarbeit.
- Geschenke: Frau Geheimrat Krömer ein Bild: König Wilhelm I. am 19. Juli 1870 im Mausoleum zu Charlottenburg.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

A. Stiftungen: —

B. Unterstützungen:

Von den städtischen Behörden sind im verflossenen Schuljahr gewährt worden:

18 Schülerinnen ganze Freischule,

4 Schülerinnen halbe Freischule.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Mit der Bitte zur Kenntnisnahme und Nachachtung dringend empfohlen.

1. Schulgeld: Das Schulgeld beträgt für die Klassen X—VIII jährlich 100 M., für die Klassen VII—I 130 M., bei einer Neuaufnahme außerdem 3 M. Einschreibegeld.
2. Freischule: Ueber die Gewährung von Freischule entscheidet der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung. Diesbezügliche Anträge sind an den Magistrat zu richten. Besuchen drei Kinder aus einer Familie die Schule, so erhält das dritte auf Antrag Freischule.
3. An- und Abmeldung: An- und Abmeldungen von Schülerinnen werden nur von dem Vater oder dessen Stellvertreter entgegengenommen.
4. Schulverjämniße: Fehlt eine Schülerin, so hat sie bei ihrem Wiedererscheinen einen Zettel vorzulegen, auf dem der Grund der Verjämniß angegeben sein muß. Ist eine Schülerin gezwungen, länger als einen Tag die Schule zu verjäumen, so ist hiervon am zweiten Fehltage dem Direktor mündlich oder schriftlich Mitteilung zu machen.
5. Urlaub: Urlaub erteilt: für eine Stunde der Fachlehrer- (in), für einen Tag der Klassenlehrer- (in), darüber hinaus der Direktor. Der Urlaub ist durch die Eltern oder deren Vertreter zu beantragen.
6. Schulzeugnis: Das erhaltene Schulzeugnis ist von dem Vater oder dessen gesetzlichem Stellvertreter zu unterschreiben und beim Wiederbeginn des Unterrichts dem Klassenlehrer- (in), vorzulegen.
7. Wahlfreier Unterricht: Der Nadelarbeitsunterricht ist für die Klassen I—IV wahlfrei. Eltern, die wünschen, daß ihre Kinder an diesem Unterricht nicht teilnehmen sollen, haben dies gleich beim Beginn des Schuljahres dem Direktor mitzuteilen.
8. Befreiung vom Unterricht: Befreiung von der Teilnahme an einzelnen Unterrichtsfächern kann nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses erfolgen. Formulare zu diesbezüglichen Anträgen sind bei dem Direktor zu haben. Die Entscheidung über die Befreiung vom Zeichnen und verbindlichen* Nadelarbeitsunterricht (Kl. V—IX) hat sich das Königl. P. S. K. vorbehalten. (Verf. 7. 12. 1911, S. Nr. 13114 S.).
9. Ansteckende Krankheiten:
 1. Schülerinnen, die an einer der Krankheiten:
 - a) Aussatz (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris recurrens), Ruhr (übertragbare Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstyphus).
 - b) Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stichhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und solange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps (übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung, Ziegenpeter), Röteln, Rog, Tollwut (Wasserscheu, Lyssa) und Windpocken

leiden, bei Körnerkrankheit jedoch nur, solange die Kranken deutliche Eiterabsonderung haben, dürfen die Schulräume nicht betreten. Dies gilt auch von solchen Personen, die unter Erscheinungen erkrankt sind, welche nur den Verdacht von Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rog, Rückfallfieber oder Typhus erwecken. Die Wiederzulassung zur Schule darf erfolgen, wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten oder die für den

Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. In der Regel dauern Pocken und Scharlach sechs, Masern und Röteln vier Wochen. Es ist darauf zu achten, daß die erkrankt gewesenen Personen vor ihrer Wiedenzulassung gebadet und ihre Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig gereinigt bzw. desinfiziert werden.

2. Gesunde Personen aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der in 1a genannten Krankheiten vorgekommen sind, dürfen die Schulräume nicht betreten, soweit und solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist.

Die Wiedenzulassung solcher Schülerinnen zur Schule darf erfolgen, wenn die Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus übergeführt oder gestorben und ihre Wohnräume, Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig desinfiziert worden sind.

Es ist auch darauf hinzuwirken, daß der Verkehr der vom Unterricht ferngehaltenen Schülerinnen mit anderen Kindern, insbesondere auf öffentlichen Straßen und Plätzen, möglichst eingeschränkt wird.

Lehrer und Schülerinnen sind davor zu warnen, Behausungen zu betreten, in denen sich Kranke der in 1a bezeichneten Art oder Leichen von Personen, welche an einer dieser Krankheiten gestorben sind, befinden. Die Begleitung dieser Leichen durch Schulkinder und das Singen der Schulkinder am offenen Grabe ist nicht gestattet.

10. Häusliche Lektüre: Die Eltern werden dringend gebeten, die häusliche Lektüre ihrer Kinder sorgfältig zu überwachen, damit sie vor dem Gift der Schund- und Schmutzliteratur, zu der sie in ihrer Unerfahrenheit oft greifen, bewahrt bleiben.

Die Schülerinnen-Bücherei ist reichlich mit guten Büchern ausgestattet und genügt daher dem Lesebedürfnis der Mädchen vollkommen.

11. Turnschuhe: Mit Beginn des neuen Schuljahres dürfen die Schülerinnen nur mit Turnschuhen bekleidet die Turnhalle betreten. (Verf. des R. P. S. R. 18. 12. 1911. J. Nr. 13702 S).
12. Ferien im Schuljahr 1912: Siehe unter II.
13. Sprechstunden des Direktors: Der Direktor ist an den Schultagen von 11—12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.
14. Das neue Schuljahr: Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, morgens 9 Uhr. An diesem Tage werden auch Schülerinnen aufgenommen.

Neulinge haben den Lauf- und Impfchein vorzulegen: Kinder, die schon eine Schule besucht haben, außerdem das letzte Schulzeugnis und, falls sie das 12. Lebensjahr überschritten haben, den Wiederimpfchein.

Schülerinnen, die geprüft werden müssen, haben Heft und Feder mitzubringen.

Pr. Stargard, im März 1912.

Th. Loehrke,

Direktor des Städt. Lyzeums.

1870

1. The first part of the report is devoted to a general description of the country and its resources. It is followed by a detailed account of the various industries and occupations of the people.

2. The second part of the report is devoted to a description of the various industries and occupations of the people. It is followed by a detailed account of the various industries and occupations of the people.

3. The third part of the report is devoted to a description of the various industries and occupations of the people. It is followed by a detailed account of the various industries and occupations of the people.

4. The fourth part of the report is devoted to a description of the various industries and occupations of the people. It is followed by a detailed account of the various industries and occupations of the people.

5. The fifth part of the report is devoted to a description of the various industries and occupations of the people. It is followed by a detailed account of the various industries and occupations of the people.

6. The sixth part of the report is devoted to a description of the various industries and occupations of the people. It is followed by a detailed account of the various industries and occupations of the people.

7. The seventh part of the report is devoted to a description of the various industries and occupations of the people. It is followed by a detailed account of the various industries and occupations of the people.

8. The eighth part of the report is devoted to a description of the various industries and occupations of the people. It is followed by a detailed account of the various industries and occupations of the people.

9. The ninth part of the report is devoted to a description of the various industries and occupations of the people. It is followed by a detailed account of the various industries and occupations of the people.

10. The tenth part of the report is devoted to a description of the various industries and occupations of the people. It is followed by a detailed account of the various industries and occupations of the people.

11. The eleventh part of the report is devoted to a description of the various industries and occupations of the people. It is followed by a detailed account of the various industries and occupations of the people.



03814